

# 1. Ziel 1: Guter Übergang von der Volksschule in die Mittelschule

## 1.1 Ausgangslage: WARUM wählen wir dieses Ziel?

Das Ziel wurde aufgrund einer Umfrage zum Übertritt von der Volksschule in die Mittelschule gewählt. Dabei wurden die Eltern über das Programm Edupage zu folgenden Inhalten befragt:

- Wie gut haben Sie sich bezüglich des Übertritts informiert gefühlt?
- Wie hat sich Ihr Kind in der neuen Schule eingelebt?
- Wie zufrieden sind sie mit der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus?
- Vorschläge zum Thema.

## SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir erreichen? 1.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung?

Bis zum Ende der Qualitätsentwicklungsperiode 2027/28 ist ein strukturiertes Konzept für den Übergang von der Volksschule in die Mittelschule entwickelt und implementiert, welches den Schüler:innen der 1. Klassen ein gutes Ankommen und erfolgreiches Lernen in der neuen Schule ermöglicht.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestens 80 der Schüler:innen der 1. Klassen geben sehr gute Rückmeldungen zum Thema Wohlfühlen an der neuen Schule.</li> <li>• Mindestens 80% der Erziehungsberechtigten der 1. Klassen geben sehr gute Rückmeldungen zum Thema Übertritt/Wohlfühlen an der MS Breitenbach.</li> <li>• Mindestens 65% der Erziehungsberechtigten der 1. Klassen geben an, sich sehr gut über den Übergang von der VS zur MS informiert zu fühlen.</li> <li>• Ein Schulübergangskonzept liegt vor und ist als Standardprogramm in den 1. Klassen eingeführt.</li> </ul>
--	--

## 1.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	5 Ergebnisse und Wirkungen
Qualitätsbereich/e:	5.3. Akzeptanz der Schule nach innen und außen
Qualitätskriterium/-kriterien:	5.3.1 Die Lernenden fühlen sich wohl an der Schule und erleben Anerkennung und Wertschätzung. 5.3.15 Erziehungsberechtigte wissen, dass die Lernenden an der Schule gut aufgehoben sind, in ihrer Entwicklung gefördert und begleitet werden und die Schule gerne besuchen.

## 2. Ziel 2: Nachhaltigkeit und Umweltschutz

### 2.1 Ausgangslage: WARUM wählen wir dieses Ziel?

Folgendes Foto von der Bushaltestelle unserer Schule gab uns den Impuls für unser zweites Schulentwicklungsziel:

Pädagogische Beweggründe

- **Bildung für nachhaltige Entwicklung:** Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen.
- **Handlungsorientiertes Lernen:** Durch Umweltchecks wird Wissen nicht nur theoretisch vermittelt, sondern praktisch überprüft und angewendet.
- **Stärkung von Zukunftskompetenzen:** Nachhaltigkeit, kritisches Denken und reflektiertes Handeln sind Schlüsselqualifikationen für das Leben nach der Schule.



Organisatorische Beweggründe

- **Kostenreduktion:** Die Ausgaben der Schule werden durch weniger Papier- und Energieverbrauch gesenkt.
- **Effizienzsteigerung:** Bewusster Umgang mit Ressourcen führt zu klareren Strukturen im Alltag (z. B. digitale Abläufe statt Papierflut).
- **Vorbildfunktion:** Die Schule zeigt durch eigenes Handeln, dass sie ihre Werte lebt und nicht nur lehrt.

Gesellschaftliche Beweggründe

- **Klimaschutz und Nachhaltigkeit:** Schulen tragen als öffentliche Einrichtungen zur Erreichung regionaler und nationaler Klimaziele bei.
- **Sensibilisierung für globale Herausforderungen:** Schüler:innen sollen die Folgen ihrer Handlungsweisen in einem größeren Kontext verstehen.
- **Multiplikator-Effekt:** Schüler:innen tragen ihr Wissen und ihre Haltung in Familien und Gemeinden weiter, wodurch die Wirkung über die Schule hinausgeht.

## 2.2 SMART formuliertes Ziel: WAS wollen wir errei- 2.3 Indikator/en: WORAN messen wir die Zielerreichung? chen?

<p>Bis zum Ende der Qualitätsentwicklungsperiode 2027/28 reduziert die Mittelschule Breitenbach am Inn ihren Ressourcenverbrauch (Papier, Energie, Abfall) um mindestens 20% und steigert gleichzeitig die Umweltkompetenzen der Schülerinnen und Schüler so, dass 75% der Schüler:innen in jährlichen Umweltchecks nachweisen, bewusste und nachhaltige Entscheidungen im Schullaftag zu treffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Papierverbrauch pro Schüler:in reduziert sich um 20%</li> <li>• Abfallmenge pro Monat (kg Restmüll)</li> <li>• Beobachtbares Verhalten im Schullaftag (z. B. korrekte Mülltrennung, bewusster Umgang mit Licht und Geräten)</li> <li>• Teilnahmequote an Umweltprojekten</li> <li>• Anzahl durchgeführter Projekte im Unterricht in Bezug auf Nachhaltigkeit</li> <li>• Jährliche Umweltchecks in allen Klassen</li> </ul>
--	---

## 2.4 Bezug zum Qualitätsrahmen (QR)

Qualitätsdimension/en:	3. Lernen + Lehren
Qualitätsbereich/e:	3.1 Lern- und Lehrprozesse gestalten
Qualitätskriterium/-kriterien:	3.1. 12 Lehrende ermöglichen den Lernenden, eigene Haltungen, Einstellungen und Zuschreibungen zu reflektieren